



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

380 (18.8.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-84890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-84890)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Beleglohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.40 pro Quartal.
Zu erate:
Die Colonel-Seite 20 Pfg.
Die Neblamen-Seite 60 Pfg.
Einzel-Kummer 3 Pfg.
Doppel-Kummer 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Horn.
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Dr. Friedrich Walter.
für den lot. und prov. Theil:
J. E. Karl Kysel.
für den Internationals:
Karl Kysel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des badischen
Bürgerhospital.)
Erschienen in Mannheim.

Nr. 330.

Samstag, 18. August 1900.

(Mittagblatt.)

Die Einnahme von Peking

wird in Berlin als vollendete Thatsache behandelt. Zu erwarten war sie, seit die Verbündeten in Tientsin standen, jeden Tag, und wenn die Berichterstatter in Shanghai in abgemessenen Beiträgen den Einmarsch in Peking telegraphirten, so müßte es einmal richtig sein; womit nicht gesagt sein soll, daß die Herstellung derartiger Depeschen sich nicht auch in nähergelegenen Orten gelohnt hätte. Eine Bestätigung der Nachricht durch eine der militärischen Kommandostellen fehlt zur Stunde noch. Es ist aber Thatsache, daß die Chinesen die Verbindung zwischen Peking und den Hafenorten aufrecht erhalten haben, und eine Thatsache wie die Flucht der Kaiserin zu telegraphiren, müßte schon der Nähe werth sein. Bestätigt werden die Shanghai Nachrichten auscheinend aus Kanton. Die Zollbehörden von Kanton haben eine Depesche erhalten, derzufolge Sir Robert Hart unter chinesischer Begleitung Peking verlassen habe, woran nur die „chinesische Begleitung“ verdächtig ist. Aber auch Li Hung Tschang will eine Depesche erhalten haben, daß die verbündeten Truppen am Mittwoch in Peking einzogen, ohne auf Widerstand zu stoßen. Li Hung Tschang richtete ein Schreiben an die Kaiserin-Wittve, worin er sie ersuchte, in Peking zu bleiben. Außerdem liegt über den Vormarsch der Verbündeten eine ältere Meldung von französischer Seite vor; General Frey telegraphirt aus Tientsin vom 9. d. M.: „Der Marsch auf Peking war veranlaßt durch die Nachricht, die Russen und Japanern zuzuging, daß die Chinesen die Absicht hätten, keinen Widerstand zu leisten, sondern nach einem Scheinwiderstand bei Tientsin den Frieden vorzuschlagen. Nach Tientsin zurückgekehrt, schlug ich den Deutschen, Oesterreichern und Italienern, welche augenblicklich nicht in der Entsatzcolonne vertreten waren, die Absendung eines Detachements vor, um gegebenenfalls bei der Einnahme von Peking mitzuwirken. Alle nahmen diesen Vorschlag dankbar an. Die französischen Streitkräfte, welche in Tientsin verblieben waren, sind nunmehr mit der Entsatzcolonne nach Peking mit verdoppelten Tagesmärschen ausgebrochen, um die Hauptcolonne zu erreichen.“ Dann dem ritterlichen Verhalten des französischen Generals ist also zu erwarten, daß auch die deutsche Fahne auf den Mauern Pekings weht. Erst kürzlich beantwortete der französische Minister des Auswärtigen die Vorschläge Li Hung Tschangs dahin, die Entschärfungen seiner Regierung könnten erst geändert werden, wenn die Befreiung der Gefandten in Peking eine vollendete Thatsache sei. Das scheint sie nun zu sein, und groß wird in allen Kulturländern die Freude darüber sein, daß die heldenmüthigen Vertheidiger der Gefandtschaften vom Untergang geteilt sind. Ob der Krieg mit der Preisgabe Pekings für die Chinesen beendet ist, läßt sich noch nicht beurtheilen. Von den Mächten werden die meisten, voran die Vereinigten Staaten, zum Friedensschlusse bereit sein. Damit hätten dann die diplomatischen Schwierigkeiten begonnen, wobei des Deutschen Reiches sicher keine beneidenswerthe Rolle harrt.

Singan

die neue Hauptstadt, wozu die Kaiserin und Zuan geflohen sein sollen, ist noch heute, was Umfang, Bevölkerung und Handelsverkehr angeht, neben Peking die bedeutendste Stadt im nördlichen China und

die Hauptstadt des gesammten Nordwestens. Die Stadt ist unzählige Male zerstört und wieder aufgebaut worden, immer aber hat Singan als Vermittlerin des Handels zwischen dem Westen und dem Centrum von China seine Bedeutung als Durchgangspunkt des Handels und Verkehrs behauptet. Die Bevölkerung besteht heute aus Tibetancrn, Mongolen, Tataren und den Mohammedanern, die sich nach dem großen islamitischen Aufstand in den Jahren 1865-73 unterworfen haben. Die Stadt blickt eine aus Stein gebauene Kolossalstatue des Buddha, und als ältestes Wahrzeichen christlicher Missionstätigkeit eine in einem Tempel aufbewahrte Tafel der Nestorianischen Mission aus dem Jahre 781. Der Name, der sich am längsten für diese älteste Stadt der Welt behauptet hat, ist Tschangan, d. h. „ewiger Friede“; er möge für die ferneren Ereignisse von guter Vorbedeutung werden. Singan liegt in der Ostlinie nach Südwesten, an die 1000 Kilometer von Peking entfernt. Den Lebenskältern mit Heeresmacht dahin zu folgen, um das Strafgericht an ihnen zu vollziehen, ist so gut wie ausgeschlossen. Die Rächte werden sich also, gestützt auf die Ansichten ihrer jetzt wieder frei gewordenen Vorfahrer, darüber schlüssig zu machen haben, wie sich ihr weiteres Programm in China, dessen Hauptpunkte bekanntlich lauten: „Stille für die beangigten Verbündeten und Alliiirten für die Zukunft“, abwickeln hat.

Wine und Contrewine in Shanghai.

Man schreibt uns aus London unter dem 16. Juli: Die geplante englische Sonderaktion am Yangtse ist gescheitert, noch ehe sie so recht begonnen war. Die englischen Truppentransporte von Indien waren richtig vor Shanghai angekommen, Admiral Seymour hatte eine Unterredung mit dem Vizekönig, die, wie die Londoner Presse mit Genugthuung konstatierte, „befriedigend“ verlaufen ist, und alle Welt hier erwartete, daß in Shanghai nunmehr eine starke englische Garnison stände, die natürlich sofort in Aktion treten könnte, wenn im Hinterland im reichen Thal des Yangtse, die Verhältnisse das „erforderlich“ gemacht hätten. Hr. Brodrick, der Unterstaatssekretär des Auswärtigen sprach noch gestern Abend in einer Primrosestunde sehr peremptorisch von der Absicht der Regierung, in Shanghai Truppen zu landen, die „Times“ heute früh war überzeugt, daß „diese Worte nicht akademisch gemeint sind“ und der „Chronicle“ wußte sogar, „unser Truppen werden zum Schutze unserer Interessen in Shanghai und am Yangtse überhaupt ausgeschickt werden, einerlei, was der Vizekönig sagt. Und wenn Frankreich und Rußland ihre Proteste forsetzen, nun, dann wird es uns dienlich, auf Deutschland als unseren festen Bundesgenossen hinzuweisen“. Da kommt plötzlich die Depesche aus Shanghai und verdirbt den Londonern den schönen Augustmorgen mit der Meldung, daß die Auslösung der Truppen in erster Stunde widerrufen ist. Bei dieser Gelegenheit zeigt sich übrigens, daß manche Chinesen doch einen recht biffigen Humor haben können, denn der chinesische Gesandte in London, Sir Tschih Tscheng Lo feng lu, der sonst eigentlich recht wenig von sich hören ließ, versendet heute durch die Erzhange Telegraph Compagny ein Communiqué an die Presse, in dem er recht schadenstroh sagt, „die eingeborenen Kaufleute in Shanghai und das Volk war durch die Nachricht, daß eine starke Macht in Shanghai landen würde, in Unruhe versetzt, aber jetzt sind sie durch die Nachricht beruhigt, daß befriedigende Arrangements gemacht worden sind, damit nur eine kleine Anzahl Soldaten gelandet wird. Die in Folge dessen aus Shanghai geflohen waren, kehren jetzt in ihre Heimstätten zurück. Ein Aufstand im Süden ist dadurch vermieden und die Sicherheit von Shanghai ist jetzt gesichert.“ — Es scheint fast, als ob der wichtige Chinese diese Mittellung nur

machte, um der wuthschnaubenden Depesche, in der Reuter den Verzicht auf die Occupation des Yangtsehalbes meldet, zu verspotten. (Wie Reuter meldet, sollen englische Truppen heute in Shanghai dennoch landen; es wird wohl nur eine kleine Abtheilung sein. D. R.)

Kriegskameraden auf See.

In der Nat.-Ztg. schreibt ein Offizier vom Bord des Truppentransportdampfers Wiltelind über eine Begegnung zwischen Deutschen und Franzosen in Port Said. Pflöglich kam der Befehl: „Die Compagnien sollen auf Backbordseite antreten; es kommt ein französischer Kriegsdampfer vorbei!“ Schnell waren die vier Compagnien trotz des knappen Raumes in Ordnung an der Reling aufgestellt, und wir sahen, wie ein großer Dampfer von hinten sich dem Wiltelind näherte. Es war der französische Dampfer Aquitaine mit einem Truppentransport an Bord auf der Fahrt nach China. Als der Dampfer in unsere Nähe gekommen, kommandirte der General: „Drei Hurrah den französischen Kameraden“ und ließ danach die französische Nationalhymne spielen. Das war der Anfang zu einem seltenen Schauspiel. Zwei mächtige Nationen, die beide zu demselben Zweck ausgingen, sollten sich hier in fremden Gewässern begrüßen! Die Franzosen in ihrem lebhaften Temperament gerieten bei unserer Begrüßung fast außer sich; während die Aquitaine in nächster Nähe vorbei fuhr, brach ein Jubel los, wie ich ihn zwischen Deutschen und Franzosen nicht für möglich gehalten habe. Unausgeseht, ununterbrochen jubelten und die Franzosen zu, indem sie aufs Lebhafteste in die Hände klatschten und ihre Mützen schwoagen: „Vive l'Allomagne! à revoir en Chine! konnten wir deutlich herauswahren. Wir biedern Deutschen standen da und brüllten mächtig und immer wieder „Hurrah, hurrah, hurrah!“ Die französischen Offiziere standen in tadellosem weißen Tropenanzug auf dem Achterdeck, sie salutirten und winkten mit den Taschentüchern aufs Freundlichste zu uns herüber.

Deutsches Reich.

BC. Karlsruhe, 17. Aug. (Der Boranslag) für die Ausgaben und Einnahmen für die allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse im badischen Theile der Erzdiocese Freiburg ist erschienen. Als Ausgaben werden angefordert, für 1 Jahr der Rechnungsperiode 467 146 M., denen eine Einnahme aus verschiedenen Stiftungen und kirchlichen Kassen im Gesamtbetrag von 22 800 M. gegenübersteht. Danach beträgt der durch die Kirchensteuer zu deckende Aufwand pro Jahr 444 346 M., somit für die Rechnungsperiode von 3 Jahren zusammen 1 333 038 M. Die zur Aufbringung der Ausgaben in Betracht kommenden Steuerkapitalien und Steueransätze betragen: 1) Kapitalrentensteuerkapitalien 471 328 430 M., 2) Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer 1 296 587 140 Mark, 3) Einkommensteueransätze 101 501 460 M. Nach dem festgesetzten Maximalsteuersatz für 3 Jahre würde sich danach ergeben: 1) Kapitalrentensteuer mit 1 1/2 vom Hundert 47 132 M. 84 S., 2) Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer mit 1,5 S. vom Hundert 194 488 M. 07 S., 3) Einkommensteueransätze mit 20 S. vom Hundert 444 623 M. 83 S. Somit ergibt sich ein Rest von 277 M. 83 S. Zur Fundirung einer neuen Pfarrstelle wurden 50 000 M. für eine Vikarstelle 30 000 M. in Anrechnung gebracht.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph

feiert heute seinen 70. Geburtstag. Von reichsdeutscher Seite widmen ihm Reichsanzeiger, Nordd. Allgemeine, Militärwochen-

Flonka.

Roman von E. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

10)

(Fortsetzung.)

Der Fremde sah aufrecht im Beite, er hatte zum erstenmal heute einen Spaziergang im Garten gemacht, küßte sich aber müde und matt davon. Jurans erster Blick hatte beim Hineintreten den fremden Mann gesucht, aber auch der des jungen Mannes hatte ihn zu gleicher Zeit getroffen, ihn von Kopf bis zu den Füßen gemustert und war dann lange und forschend auf dem großen, starken Gesichte haften geblieben und der Blick war flehend und drohend. Juran konnte sich die unangenehme Empfindung, die plötzlich in ihm aufstieg, gar nicht erklären. Aber noch Jemand hatte Juran mit scharfem Blick gemustert, als er laum in die Stube getreten war: seine Verlobte.
„Er ist häßlich,“ hatte der Fremde gesagt und es seit dieser Zeit oft genug wiederholt, wenn auch in immer anderer Form. Sie sah Juran an, wie sie es noch nie getan, dann richtete sie den Blick, wie magnetisch angezogen auf den jungen Fremden und wurde blutroth, als sie seinen Augen begegnete. Der Richter, der scharf beobachtete, sah dieses Augenpiel, und ein kaltes, spöttisches Lächeln umspielte einen Augenblick seine schmalen Lippen. Juran hatte nichts bemerkt, er war zu Vator getreten und hatte ihm die Hand gereicht, und als er sich dann umwandte und der Geliebten den Gruß bot, war die Gluth aus ihrem Gesichte geschwunden, aber eine Befangenheit zurückgeblieben, die Juran auffiel. Kaum vernehmlich erwiderte sie seinen Gruß und verließ bald darauf die Stube; selbstam betreten sah ihr Juran nach.
„Warum bist Du schon nach Hause gekommen?“ fragte der Richter, „ich hab Dich doch nicht erwartet.“

„Ich hatt' Streit mit dem Schafhirt, er hat aufgesagt, das wollt ich Euch berichten.“
„Was haltest mit ihm?“
„Das schöne, schwarze Füllen, Ihr kennt doch, das war noch zu schwach, so rasch der Herde zu folgen, als er's haben wollt, und da hat er's unumwunden geschlagen. Erst hab' ich's ihm gewährt in guten und bösen Worten, und als es doch nicht genügt hat, hab' ich ihm die Peitsche entrisen und ihn so zugericht, daß er wohl einige Tage daran denken wird.“
„Bist halt jaß wie immer, aber diesmal hast Recht gehabt, so ein Kerl ist im Stand, einem das schönste Stück Vieh umzubringen. Gehst noch heute zurück, damit die Herden nit ohne Hüter sind.“
„Ihr müßt selber hinaus, um die Sach mit dem Kerl zu ordnen. Ich hab' betwelen den Sohn des Schantwirts bestellt, daß er auf die Herden achtet.“
„Bist Du zu Fuß den weiten Weg gekommen?“ fragte Vator.
„Nein, ich hab' den Ferenz Huhar in der Heldebesenke getroffen und er hat mich auf seinem Wagen mitgenommen.“
„Ist der endlich daheim?“ fragte Vator, „diesmal ist er aber lange weggeblieben.“
„Er hat den Fuß getrocken und ist lange Zeit im Banat krank gelegen.“
„Seinem Weibe kommt er noch immer zu früh,“ meinte Juran. „So eine Ehe hats nit wieder gegeben. Sie leben ganz gut miteinander, so lang er auswärts ist und sie allein im Haus herumwirtschaftet.“
„Er war ein blutarmer Bursch und sie ein sehr reiches Mädel, und das kann sie noch immer nit vergessen,“ verfechte Vator. „Er befindet sich aber ganz gut bei dem ewigen Herumreisen, er bringt immer viel Geld heim und ist immer guten

Muthes.“ Während Vator dies sprach, hatte er sich erhoben, war zum Fenster getreten, das gerade der Thür gegenüber lag und über welchem ein Brett angebracht war, auf dem seine Pfeife zu liegen pflegte; er nahm sie herunter und küßte sie, aber immer der Thür den Rücken zugewendet.
In diesem Augenblicke trat Flonka in die Stube. Als sie am Beite vorüberging, rief sie der Fremde mit leiser Stimme; ihm war das Gespräch langweilig und er sehnte sich nach ihrem Anblick. Der Kranke bot sie, ihm die Rippen zurechtzurücken. Er sprach vielleicht nichts Unrechtes, trotzdem er flüsternd sprach, und auch gewiß nur zufällig lehnte sich sein Kopf zurück und hielt einen Moment ihre Hand fest, die noch das Rippen glättete... In die stehenden Augen des Richters trat wieder jener seltsame Ausdruck, halb Hohn, halb Schadenfreude... und Juran's Juran schoß eine Flamme ins Gesicht, daß der Boden unter ihm zu wanken, die Wände sich über ihm zu neigen schienen. Einmal aus seiner Ruhe gebracht, hatte er die Beiden nicht mehr aus den Augen gelassen, wie einer, der ein Unglück ahnt, es schrederfüllt nicht sehen will und doch flart, alle Lebenskraft in dem einen Punkt der Augen zusammendrängend, unverwandt nach der Richtung sieht, wo es über ihn hereinbrechen soll.
Er hatte die Bewegung des Fremden gesehen, den Blick aufgefassen, den Beide, wenn auch nur sekundlang, gewechselt, dann die tiefe, verrätherische Gluth auf dem Gesichte des Mädchens. Er erlebte, während sich sein Herz krampfhaft zusammenzog, wie im Einverständnis, wie auf ein höheres Gebot saßen sich die drei jungen Leute an. Das Gesicht des fremden Mannes strahlte von dem Bewußtsein eines errungenen Sieges, in den Augen des Mädchens war Liebe, Angst und Verwirrung zu lesen, während Juran's Züge Schmerz, Zorn und Bestürzung ausdrückten. Er öffnete den Mund, als wollte er etwas sagen, dann aber preßte er die Lippen zusammen und erhob sich. Er hatte zufällig

Schmelzöfen und ein Speisegeräude einführte. Von den Bewohnern waren einige schon aufgefahren, andere befanden sich noch im Bett, als das Feuer bemerkt wurde. Das Feuer griff so rasch um sich, daß nicht einmal alle Menschen ins Freie gelangen konnten. Von den herabfallenden Strohmatten des Daches am Entrinnen gehindert, kamen in den Flammen um: Jos. Algaier (64 J. alt), Krezentia Algaier (61 J. alt), Kader Algaier (1 1/2 J. alt) und Amalie Algaier (28 Jahre alt). Die 2 Erstgenannten sind die Großeltern, die Letztere die junge Frau und A. Algaier deren Kind. Gerettet sind von dieser Familie nur der junge Bauer und ein Knabe. Von der auf der anderen Seite wohnenden Familie wurden 2 Personen schwer verletzt, die übrigen konnten noch rechtzeitig das brennende Haus verlassen. Die Brandursache ist zur Zeit noch unbekannt. Daß von der einen Familie so Viele verbrannten, kommt höchst wahrscheinlich daher, daß man versuchte, den blinden Großvater (Jos. Algaier), sowie die Kinder ins Freie zu schaffen. Die 4 Verbrannten wurden um 11 Uhr Vormittags gefunden. Sie lagen nebeneinander in der Nähe des Ausgangs aus der Stube ins Freie. Sämtliche waren bis zur Unkenntlichkeit entstellte. Erschüttert war der Anblick, den dem Wahnwitz nach Algaier vor den vier Leichen seiner Lieben stehen zu sehen, ein Bild, das allen Anwesenden im Gedächtnis bleiben wird. Mit größter Todesangst rettete Algaier wenigstens noch eines seiner Kinder. Die innigste Theilnahme wendet sich den schwer Betroffenen zu. Wernet ist beschäftigt, dagogen Algaier nicht.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 17. Aug. Dem Stadtrath wurde heute ein Beschluß der Regierung in Speyer unterbreitet, der von prinzipieller Bedeutung ist. Bei der Einverleibung der Gemeinde Mundenheim wurde dieser Gemeinde das Zugriffsrecht gemacht, daß die Theilung der Wirtschaftskongession innerhalb der Gemeinde Mundenheim auf die Dauer von 5 Jahren freis von der Bedürfnisfrage abhängig gemacht werde, also jeweils durch den Stadtrath zu prüfen sei. Ein mit seinem Kongessiongeschäft vom Stadtrath Abgewiesener hat nun Beschwerde zur Regierung erhoben und diese hat schlanweg erklärt, daß die erwähnten Einverleibungsbedingungen gar keine Geltung hätten. Die Wirtschaftskongession sei in Ludwigshafen freigegeben und da Mundenheim zu Ludwigshafen gehöre, sei mithin auch dort die Errichtung von Wirtschaften nicht von einem Bedürfnis abhängig. Wenn auch diese Entscheidung der Regierung für die Gemeindeverwaltung Ludwigshafens eine große Arbeitserleichterung bedeutet — der Stadtrath mußte sich bisher fast in jeder Sitzung mit einem hohen Tugend derartiger Gesuche befassen — so verleiht dieselbe doch eigenthümlich, zumal die Einverleibungsbedingungen vorigen Jahr durch das Ministerium verifizirt und gutgeheißen wurden. Die dem Ministerium unterstellte Kreisregierung hat also etwas verworfen, was das Ministerium bereits genehmigt hat. — Durch die Renanlage der Gewerbe- und Kapitalrentensteuer ist das Steuerfoll der Stadt, auf Grund dessen bekanntlich die städtischen Anlagen prozentual erhoben werden, bedeutend gestiegen. Das bisherige Steuerfoll ist um mehr als ein Fünftel überzogen worden, so daß der Gemeindefiskus im „Ueberschuß“ schwimmt. Nun hat aber der Stadtrath zu einer Zeit, als dieser glückliche Umstand noch nicht bekannt war, beschlossen, daß dieses Jahr wieder wie im Vorjahr 145 Prozent Anlagen zur Erhebung kommen. Angesichts der vorliegenden Thatsache hat das lgl. Bezirksamt als Aufsichtsbekörde die Erhebung der 145 Prozent beanstandet und den Nachweis der Nothwendigkeit durch den Stadtrath verlangt. Bei den sich fortwährend steigenden Ausgaben der Stadt, der Unannehmlichkeiten für Schulhaus und andere dringliche Zwecke, die unabweisbar sind, wird es dem Stadtrath ein leichtes sein, den Nachweis der Nothwendigkeit für die 145 Prozent städtischer Anlagen zu erbringen, ohne dadurch in Verlegenheit zu gerathen, wozu er sich mit den etwaigen Auereschüssen hinwenden habe.

Neuhofen, 17. Aug. Heute früh wurde der 40 Jahre alte Ackerer Peter Frey B. in seiner Scheune erhängt aufgefunden.

Grethen, 17. Aug. Vorgelesen brach im Anwesen des Maurers Koch Feuer aus, welches daselbst vollständig zerstörte. Auch das angrenzende Wohnhaus von Wittwe Hult wurde beschädigt.

Herzheim, 17. Aug. Dem 5 Jahre alten Töchterchen des Ackerers Johann Adam Kerner dahier fiel, während die Mutter das Mittagessen zubereitete, eine Kanne auf das Kleidchen, so daß dasselbe schwer lag. Das Kind erlitt dadurch solche Brandwunden, daß es gestern Nachmittag unter schweren Weiden sterben mußte.

Zeibersheim, 18. Aug. Wenn man glaubt, dieses Jahr einen vollen Herbst heimlich zu können, so hat man sich, nach dem jetzigen Stande der Weinberge zu urtheilen, gründlich getäuscht. Jetzt erst ist es wahrzunehmen, welchen Schaden die Frühjahrs-Gebirgsnebel herbeigeführt haben. Die Weinberge längs des Walds beginn. Gebirgslandes sind sehr dürrig mit Trauben behangen und sind die Weiber so durchaus nicht gut daran. Am meisten Bedauern haben die Weingerter in der Ebene, wo auch ein vollkommener Herbst in Aussicht steht. Die Traumen stehen dieses Jahr ausgezeichnet und sind sie in der Reife sehr weit vorgeschritten. Reife Weinstöcker sind überall zu finden, wie auch untermischt-gefärbte Portugieser keine Seltenheit mehr sind. Hoffentlich wird die Qualität gut, was für unsere Winzer auf die Herbstpreise von nicht zu verkenndem Einflusse wäre. Didiem ist zurückgedrängt, der Warm nicht stark wechelten und von Landstrankheit keine Spur.

Kaiserslautern, 17. Aug. Der Fahrtrahndändler Peter Schwarz dahier ist kühnlich gegangen, wie man behauptet nach Amerika, nachdem er ein nettes Sammelchen einem gewissen angesehenen Bürger, der als Hüter Theilhaber im Geschäft sich verpflichtete, zu bezahlen überlassen hat.

Vom Erlensbach, 18. Aug. In dem Dorfe Bordenweidenthal bei Erlensbach scheinen chinesische Zustände zu herrschen. Wenigstens ist ein Dorf am vergangenen Sonntag daselbst kein Zeichen höherer

Kultur. Der „Viederfranz“ daselbst hatte für Sonntag eine Konzertunterhaltung veranstaltet, wozu natürlich nur Mitglieder Zutritt hatten. Eine Anzahl anderer Barischen, die dem Vereine feindlich gegenüberstehen, wollten sich gewaltsam Zutritt verschaffen und betreten den Saal. Die Vereinsmitglieder wollten sofort von ihrem Hausrechte Gebrauch machen, allein die Eindringlinge zogen wie auf Verabredung ihre Revolver und begannen ein förmliches Bombardement auf die Anwesenden. Einzelne Schüsse gingen zwar sehr, die meisten aber trafen, doch war zum Glück kein einziger tödtlich. In schweren Verwundungen fehlte es aber nicht. Ein Bursche z. B. erhielt eine Kugel in den Mund, die erhebliche Verletzungen hervorrief. Die vorher ausgesprochene Absicht, den Saal zu räumen, war erreicht; mit dem Tanzen war es zu Ende. Den meisten Leuten war die entsprechende Stimmung geschwunden. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Z. Wierheim, 17. Aug. Ein hiesiger bereits bejahrter Schuhmachermeister ist seit Anfang dieser Woche spurlos verschwunden. Derselbe fuhr am Montag nach Mannheim, angeblich um Leder einzukaufen und ward bis jetzt nicht mehr gesehen. Ob dem sonst fruchtbarlichen Meister ein Unglück zugefallen oder ob er auf andere Weise aus dem alltäglichen Geleise gerathen, wird die nächste Zukunft wohl bald aufklären.

Wainz, 17. August. Der Streik der Fabrikarbeiter der Mainzer Lederwerke nimmt an Ausdehnung zu. Die Zahl der Streikenden hat sich gestern von 280 auf 500 Personen erhöht. Im Ganzen arbeiten noch in sämtlichen Betrieben ca. 50 Personen inklusive der Meister. Unter den Streikenden sind 40 Fabrikarbeiterinnen, die sehr fleißig an den Verammlungen Theil nehmen.

Kreuznach, 18. Aug. Im benachbarten Söberrheim kürzte ein Neubau ein, wobei drei Arbeiter ums Leben kamen. Die Maurer waren gerade im Begriff, ihr Frühstück einzunehmen, als die Vorderseite des Neubaus der Kreisparlase unter lauten Krachen zusammenbrach, vier Leute unter den Trümmern begrubend. Noch mühevoller Arbeit gelang es, einen der verunglückten Maurer, der das Bewußtsein schon verloren hatte, noch lebend aus Tageslicht zu befördern, die andern drei konnte man nur als Leichen herauschaffen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Sport.

Automobil-Sport. An der am 30. Aug. bis 2. Sept. stattfindenden Automobilfahrertag Berlin-Kachen ca. 700 Kilometer wird sich als stielich bestimmt Herr Fritz Heide mit einem de Dietrich-Wagen und Herr Carl Doh mit Kaiser-Rotor betheiligen.

Kaiserpreis im Schwimmen. Der Kaiser hat nun auch sein großes Interesse für das Schwimmen durch Stiltung eines Preispreises im Werthe von Mk. 500 bekundet. Der Preispreis gelangt schon gelegentlich des Verbandsfestes des Deutschen Schwimmverbandes in Berlin-Charlottenburg im nächsten Sonntag und Montag zur Aussetzung. Das Schwimmen findet über die Strecken von 1000, 500 und 100 Metern statt. Dem ersten einer jeden Strecke wird eine goldene Kaisermedaille, dem Sieger über zwei weitere Strecken der Kaiserpreis zu Theil.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ein neuer internationaler Preis ist auf Grund des Vermächtnisses des verstorbenen Pöphlers Professor Hughes von der Londoner Royal Society gegründet worden, wozu die Summe von 20,000 £ zur Verfügung steht. Es soll danach jährlich eine goldene Medaille mit dem Bildniß des verstorbenen Gelehrten geprägt und für eine selbstständige Arbeit auf dem Gebiete der Elektricität und des Magnetismus oder deren Anwendung verliehen werden. Solche Arbeiten können bereits vor dem Termin der Verleihung erschienen sein, aber nicht mehr als ein Jahr vorher. Die Bewerbung kann ohne Unterschied des Geschlechts und der Nationalität erfolgen.

„König Teja“ ist der Titel eines neuen Dramas von Adolf Willenbrandt, das in den ersten Monaten der neuen Saison auf der Bühne des „Berliner Theaters“ zum ersten Male erscheinen soll. Hoffl Willenbrandt hat hier denselben Oshogonkönig, den ein Hermann im ersten Theile seines Chattercollus „Moritur“ vorkührt, zum Helden seines Dramas gemacht. Es bedarf natürlich nicht erst der Versicherung, daß Willenbrandt einen vollkommenen anderen Stoff behandelt und ein selbstständiges Charakterbild vorkührt. Mit dem Dummgekonflikt des Sudermann'schen Stückes hat das neue Drama gar nichts gemein.

Geschäftliches.

Der immense Fortschritt gegenüber früheren Zeiten macht sich am meisten in Bezug auf die Beleuchtung bemerkbar. Kündel und Kerzen erwecken noch in der Erinnerung ein mitleidiges Lächeln; Petroleum, Gas und elektrisches Licht sind Lichtquellen geworden, welche unser Staunen und unsere Bewunderung erregen! Zugleich aber ist auch die Feuergefährlichkeit im Haushalt gestiegen, denn die Unglücksfälle, durch Petroleum hervorgerufen, bilden eine ständige Pubrit in unseren Zeitungen, und jede Neuerung, das den Haushaltungen durch seine Billigkeit werthvoll gemordene Petroleum zu einem jede Feuergefahr ausschließenden Brennstoff zu machen, muß mit Freuden begrüßt werden. Ein solches Brennstoff ist das Kaiseröl aus der Petroleum-Raffinerie vom August Korff in Bremen, welches infolge seines ungewöhnlich hohen Entflammungspunktes sich selbst beim Umfallen und Zertrümmern der Lampen nicht entzündet und in Bezug auf Feuergefährlichkeit alle anderen Petroleumsorten weit hinter sich läßt. Sonstige Vorzüge des Kaiseröls sind feinstkalkore Farbe, Geruchlosigkeit, herborragende Leuchtstärke und sparameres Brennen. Zu beziehen on gros und on detail bei Jacob Hül, M. 2, 9, Mannheim.

ihn herab. Jeder drängt sich heran, um das graue Fell zu streicheln. Schon vor elf Jahren hielt man es für notwendig, einen jungen Esel zum Herausziehen des Wassers abzurichten, damit sogleich Erfolg da ist, wenn Red das Zeitliche segnet. Dieser denkt aber gar nicht daran, seinem angenehmen Dasein Valet zu sagen, obwohl der zu seinem Nachfolger bestimmte Gefährte die Sache längst ebenso gut versteht, wie er. Blühlich zu Wuch und Ehren gelangt ist ein weißer arabischer Esel, der in seinen früheren Tagen das Eigenthum eines reichen Scheich gewesen ist. Dieser exotische Langohr, der die ungewöhnliche Größe von 120 Centimeter erreicht hat, wurde bei Akbara gefangen und auf Lord Kitcheners Anordnung vorzüglich gepflegt. Bei seiner Ankunft in England machte der Sirdar das seltene Thier der britischen Regentin zum Geschenk. Weiße Esel sind in Paris seit Kurzem sehr in Mode gekommen, wenn man so sagen darf. Großen Aufsehen erregen vor Kurzem die Tänzerinnen des „Alcazar d'Éto“, als sie strahlend von Juwelen in kurzen Röden und mit breitrandigen Federhüten auf den rothblonden Lodenperücken aus milchweißen Eseln durch den Mittelgang des berühmten Café chantant ritten. Die Sensation, die diese Szene hervorrief, hatte sich noch nicht ganz gelegt, als die mit enthusiastischen Rundgebungen nicht geizenden Pariser von Neuem in Ekstase versetzt wurden durch ihre beliebteste Chanteuse Mlle. Vise Fleuron. Der übermüthigen Brett-Diva war es eingefallen, ihre prächtigen Chansons vorzutragen, indem sie sich im Sattel eines heimlich von ihr zum Erscheinen aus der Bühne abgerichteten weißen Langohrs wiesgte. Von dem schneigen Fell des Thieres hoben sich Blumenelationen und ein junelendergeriertes Geschier effectvoll ab. Augenblicklich weih man in der That nicht, ob der rasende Beifall des Publikums mehr dem Esel der „belle Fleuron“ oder der anmuthigen Herrin des verhätschelten Bierfücklers gilt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Stettin, 17. Aug. In der Spiritfabrik und Dampfbrennerei von Ferdinand Rudorffs Nachf. brach Nachmittags Feuer aus. Ein Arbeiter ist verbrannt, ein anderer schwer verletzt.

Wien, 17. Aug. Anlässlich des 70. Geburtstages des Kaisers prangt die Stadt im Festschmud. Alle Häuser sind beflaggt. In den meisten Schaufenstern stehen Büsten oder Bilder des Kaisers mit Blumen geschmückt. Abends fand Illumination statt, die sich bis in die äußersten Stadttheile erstreckte. Das Rathhaus, die Botikirche und die Palais der Erzherzöge, die Bantlen, sowie zahlreiche Privatgebäude waren durch unzählige elektrische Flammen feenhaft erleuchtet. Auf dem Kohlen- und Leopoldsberge brennen Höhenfeuer. In den Straßen wogt eine festlich gestimmte Menge. Aus allen Landestheilen laufen Meldungen über Illuminationen und Fackelzüge ein.

Teinje, 17. Aug. Der Kaiser von Rußland überfandte dem Fürsten von Montenegro anlässlich seines 40jährigen Regierungsjubiläums den Ordensstern mit drei in Brillanten gefassten Porträts Alexander II., Alexander III. und Nicolaus II. sowie ein eigenhändiges Schreiben.

Deutsche Preise auf der Weltausstellung.

Paris, 17. Aug. Große Preise erhielten ferner: In Klasse 60 (Wein und Branntwein): F. P. Buhl, Deidesheim, Weinhard u. Co., Solms; Egon Müller, Schaffhof. In Klasse 62 (Verschiedene Getränke): Kollektiv-Ausstellung der Brauereien in München. Klasse 69 (Hüttenwesen): Karier Werkzeugmaschinenfabrik L. W. Bremer, Schumacher u. Co., Ralt bei Köln; Erfurdt u. Schmer G. m. b. H., Schleifmühle-Saarbrücken. Klasse 64 (Eisen- und Metallindustrie): Felten u. Swilbeume, Carlswert, Arien-Gesellschaft, Wülheim a. Rh.; Kollektiv-Ausstellung des Verbandes deutscher Drahtstiftfabrikanten. Klasse 65 (beste Decoration von öffentlichen Gebäuden und Wohnräumen): Prof. Karl Hoffacker, Charlottenburg, Johannes Madt, Groß-Lichtenfelde; Prof. Otto Rieth, Berlin; Gustav Willy, Charlottenburg; Prof. Ringelmann, Charlottenburg; Prof. Emanuel Seidl, München; Prof. Gabriel Seidl, München; Paul Marfus, Berlin; Carl Spindler, Kunstmalers in St. Leonhard. Klasse 69 (wohlfelle und Luxusmöbel): D. B. Friedrich, Dresden; J. Groschul, Berlin. Klasse 72 (Keramik): Königliche Porzellan-Manufaktur, Berlin; Königl. Sächsische Porzellan-Manufaktur, Weihen; Willeoy u. Hoch, Nuttlach a. d. Saar. Klasse 73 (Krysallovaaren, Glaswaaren): Siebert u. Co., G. m. b. H., Dresden; Deutsche Glasmosaik-Gesellschaft Puhl u. Wagner, Berlin-Niedorf. Klasse 76 (Einrichtungen und Verfahren für Spinnerei und Seilerei): Sächsische Maschinenbau-Gesellschaft, Mühlhausen i. E. Klasse 77 (Einrichtungen und Verfahren zur Herstellung von Geweben): Seyffert u. Donner, Chemnitz. Klasse 78 (Einrichtungen und Verfahren zum Bleichen, Färben, Bedruden und Appretiren der Textilstoffe in ihren verschiedenen Zuständen): Sächsische Maschinenbau-Gesellschaft, Mühlhausen i. E. Klasse 79 (Einrichtungen und Verfahren für die Nahrungsmittel- und Bekleidungsindustrie): Maschinenfabrik Kappel, Alt-Gel., Kappel-Chemnitz; Deutsch-Amerikanische Maschinen-Gesellschaft, Frankfurt a. M. Klasse 80 (Kollektivausstellung vereinigter Fabrikanten und Förder von Zanella und Fatterstoffen): Vereinigte Aussteller in Ebersfeld. Klasse 82 (Warme und Gemode aus Wolle): J. Quepper Sohn, Kachen; Wloß Knook, Kachen; Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart. Klasse 83 (Seide und Seidengewebe): Christoph Andreae, Wülheim a. Rh.; W. W. Schroeder u. Co., Krefeld; J. von Grad Söhne m. b. H., Krefeld; Deuf u. Deller, Krefeld. Klasse 84 (Spinnen, Stickerien und Pflasterkerien): Sammelausstellung der Plauenener Spinn-, Sticker- und Gardinen-Industrie; Königliche Spinnkloppel-Maschinenfabrik, Schneeberg in Sachsen.

Der Burenkrieg.

De Wet entkommen!

Dem Bureau Reuter zu Folge gelang es dem Buren-Kommandanten De Wet, sich der Verfolgung Lord Kitcheners zu entziehen, obgleich Kitcheners Wagen sämmtlich mit Doppelspannen vorzüglicher Pferde versehen waren. Es ist dies hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß De Wet, die Gegend besser kannte und deshalb Nachts marschiren konnte, was bei den Engländern unmöglich war. De Wet ließ alle Gefangenen mit Ausnahme der Offiziere frei, natürlich, um besser marschiren zu können.

— **Eine reiselustige Taube.** Das Personal des Bahnhofes von Lüttich in Belgien macht seit einigen Wochen täglich eine höchst interessante Beobachtung. Regelmäßig jeden Morgen begleitet eine Taube den um 9.57 nach Waremmen abgehenden Zug, bis zu der genannten Station. Die gefiederete Reisende, deren Heim ein in der Nähe des Bahnhofes befindlicher Taubenschlag ist, erscheint immer sehr pünktlich. Schon vor 1/10 Uhr kommt sie eingeslogen und während die Passagiere in dem bereitstehenden Zuge ihre Plätze einnehmen, umschweert sie diesen lebhaft, als wolle sie ihn zur Eile antreiben. Sobald das Pfeifensignal ertönt und die Lokomotive zu schmaufen beginnt, schwebt der Vogel nur über dem letzten Wagen, dem er dann in gleichmäßigem Fluge folgt. Ohne zu rasten fliegt das Thier hinter dem Zuge her und selbst auf den Zwischenstationen läßt es sich nicht nieder, sondern umkreist eifrig das Dampftröb, bis es sich wieder in Bewegung setzt. Der seltsamste Umstand an der Sache aber ist, daß die Taube es sogar für ihre Pflicht erachtet, unmittelbar hinter dem Zuge zu bleiben, wenn dieser einen Tunnel passiert. Von schwarzen Rauchwolken eingehüllt, fliegt sie in die dunkle Oeffnung hinein und taucht umderrückt an der anderen Seite wieder auf. Obwohl die Strecke von Lüttich nach Waremmen nur 26 Kilometer beträgt, braucht der Zug der vielen Haltestellen wegen fast eine Stunde zur Fahrt. Nach kurzer Rast auf dem Waremmen Bahnhofgebäude kehrt der Vogel allein nach Lüttich zurück, wo er bereits um 11 1/2 Uhr eintrifft. (Sollte diese merkwürdige Taube vielleicht gar eine Ente sein?)

— **Die Fahrroller in Paris.** Aus Paris kommt die Nachricht, daß die Herren Cafetier Trebsche und Kaufmann F. Engmann aus Wien mit dem rollenden Fuß dort angelangt sind. Die beiden „Fahrroller“ hatten am Frohnleichnamstage, das ist am 14. Juni, Wien verlassen, ihre Wanderung hat 61 Tage gedauert. Es handelte sich um eine Wette, welche Engmann und

London, 18. Aug. Ein Telegramm Lord Roberts aus Pretoria vom 17. meldet: Ich fürchte sehr, daß es De Wet gelungen ist, seiner Verfolgung zu entgehen, dadurch, daß er, wie ich glaube, seine Kolonne in kleine Abtheilungen auflöste. Nach den letzten Nachrichten soll er sich in der Nähe von Rustenburg befinden. (Wo er sich mit Delarey vereinigen wird. D. R.) Ein letztes von Ritzener vom 15. d. d. datirtes Telegramm sagt, daß er zum Entsatz des Obersten Hauptmanns von Sidosien heranziehe. Carrington stand gestern in Dittoshoop, etwas weiter östlich von ihm Geomany mit dem Feinde im Kampfe.

Kapstadt, 18. August. Reuter-Nachricht vom 17.: Ritzener entsetzt nach einem forcirten Marsche die Truppen Hoare's bei Glandriver.

Mafeking, 18. Aug. Carrington war gestern mit einer kleinen feindlichen Abtheilung bei Malmain in einen Kampf verwickelt. Das Feuer hielt mit mehrfachen Unterbrechungen den ganzen Tag an. Man vermutet, daß der Feind sich jetzt nach Beersdorp zurückzieht. Die englischen Verluste sind unbedeutend.

Der Aufruhr in China.

Aus der Mandchurie.

Petersburg, 17. Aug. Dem Generalstabe gingen folgende Nachrichten zu: Viceadmiral Alexeev kehrte am 22. Juli von seiner Reise nach dem Norden der Halbinsel Liaoning nach Port Arthur zurück und berichtete, daß die Chinesen in fester Stellung bei Haitichen, südlich von Hsiojan, stehen. 3000 Chinesen stehen bei Niutschwang und 5000 mit Artillerie bei Mulden. Sie erhalten vom Norden Verstärkungen und verhalten sich stark. Eine Reconnoissance der Kosaken längs des Nordflusses zwischen Amur und Ussuri ergab, daß die dortige, durch falsche chinesische Gerüchte stark beunruhigte mandchurische Bevölkerung sich vollkommen beruhigt hat und ihren Landarbeiten nachgeht.

Vom Marsch auf Peking.

Tokio, 17. Aug. Auszug aus dem Bericht über den Vormarsch auf Peking. Am 4. August hatten die verbündeten Streitkräfte Tientsin verlassen und Peitsung und Yangtsun am 5. und 6. August besetzt. Eine japanische Abtheilung drang am 7. August bis Nanisaitun vor. Während des Gefechtes wurde ein General der früheren chinesischen Garnison von Tientsin getödtet, während General Ma erschwand. Die Befehlshaber der Allirten hielten am 7. August in Yangtsun einen Kriegsrath ab, wobei der sofortige Vormarsch auf Peking beschlossen wurde. Derselbe vollzog sich in folgender Marschordnung: Zuerst kamen Japaner, dann Russen, Engländer und Amerikaner. Die französische Abtheilung blieb in Yangtsun, weil ihre Verpflegungseinrichtungen nicht genügend funktionirten. Es wurde angenommen, daß Yangtsun am 11. August erreicht würde. Die Russen begannen gleich nach der Einnahme von Tientsin die Eisenbahn Tientsin-Peking wiederherzustellen. Man hofft die Linie bis Yangtsun bis zum 20. August wieder fahrbar zu machen. Auch die Linie Shanghai-Tsuku ist von den Russen in Stand gesetzt worden. Es verläutet, daß 800 Mann vom russischen Eisenbahnkorps von Ussuri in Tientsin erwartet würden.

Die Abfahrt des Grafen Waldersee

von Berlin nach Kassel erfolgte gestern Nachmittag mit dem vorplanmäßigen Durchgangszuge 1.44 Uhr. Jedn Minuten vor Abgang des Zuges erschien der Feldmarschall mit seiner Gemahlin, er trug den Leierrock der Königsulnen mit den Abzeichen seines Ranges, in der Hand hielt er den Stock mit silbernem Knopf, den er vom Kaiser geschenkt erhalten hat. Während die Grafin sofort das Coupé erster Klasse bestieg, ließ sich der Graf von einem Biographen aufnehmen und unterhielt sich bis zur Abfahrt sehr lebhaft mit dem österreichischen Botschafter; als ihn dann gemeldet wurde, daß es Zeit zur Abfahrt sei, bestieg er den Zug, der sich alsbald in Bewegung setzte. Graf und Grafin erwiderten am Fenster stehend freundlichst die Grüße des Publikums. In Wilhelmshöhe nahmen an der Werdthals bei dem Kaiserpaar außer der Umgebung u. U. Generalfeldmarschall Graf Waldersee mit Gemahlin und Vize-Kammerherrn Fürst Rühlens-Verneburg theil. Dem Grafen Waldersee, der Mittwoch in Rom eintrifft und im „Hotel Quirinal“ absteigt, werden sich als Vertreter der italienischen

Trebische eingezogen sind; sie erklärten sich nämlich bereit, ein ungefähr sieben Hektoliter fassendes Leeres Faß innerhalb der Zeit von fünfzig Tagen von Dien nach Paris zu rollen. Als Preis der Wette wurden 5000 R. festgesetzt. Da die „Fahrer“ um elf Tage länger unterwegs waren, als ausgemacht wurde, so wird die Frage, ob sie die Wette gewonnen oder verloren haben, in allen Kreisen, welche sich für das eigenthümliche Unternehmen begeisterten, sehr lebhaft diskutiert werden. Man sagt, in den von den Partein vereindarten Wettbestimmungen sei ausdrücklich ausgemacht, daß Regentage nicht gezählt werden; die Entscheidung der wichtigen Frage hängt also davon ab, ob die Wandlerer mit dem 240 Kilogramm schweren Faß elf Regentage gehabt haben oder nicht. Wir wollen hoffen, daß die diesbezüglichen dungen Zweifel die Nachtrube der bei dieser Sache engagirten oder sich für dieselbe erwerbenden Personen nicht allzu lange fähren werden. Zu den frohesten Menschen in Paris werden aber derzeit jedenfalls die Herren Enzmann und Trebische zählen.

Geschichte in usum delphini. Aus der spanischen Presse sind die Wörter „Anarchist“ und „Attentat“ aus dem Wörterbuche gestrichen, und wir dürfen uns, so schreibt man der R. S. Z. aus Madrid, dem kindlichen Glauben hingeben, daß alle Welt wieder so unschuldig ist, wie Adam und Eva vor dem Sündenfalle. Nur auf die infamen Borer da hinten im Chinalande blühen wir in ohnmächtiger Wuth schimpfen. Da darf es nicht Wunder nehmen, daß Mittheilungen über Attentate an gekrönten Häuptern, welche längst der Geschichte angehören, ganz besonders verpönt sind. Dies veranlaßt den Kritiker Mariano de Cabia folgenden, Historia ad usum delphini überschriebenen Artikel in dem halbministeriellen „Imparcial“ zu veröffentlichen. In der Hoffnung, daß dieser Artikel, welcher ein Geschichtsbüchlein behandelt, die geschäftigen Leser inbeeffen wird, geben wir ihn in wortgetreuer Uebersetzung wieder:

Truppenmacht Major de Chauraud und Hauptmann Berigo, Beide vom Generalstabe zur Reise nach China anstehenden.

Von den Truppentransporten.

Berlin, 17. Aug. Die „Phönix“ ist am 16. in Port Said angekommen und fährt am 17. weiter; die „Ardia“ ist am 16. in Suez, „Strasbourg“ am 16. in Suez angekommen; „S. D. Meyer“ am 16. in Port Said und ging an denselben Tage weiter. Der Gesundheitszustand der Truppen ist vortreflich.

Telegramme.

Washington, 18. August. Der amerikanische Konsul in Tschifu telegraphirt am 17.: Der japanische Admiral theilt mit: Die Verbündeten griffen Peking von Osten her am 15. an. Die Chinesen leisteten harinädigen Widerstand. Die Verbündeten drangen Abends ein und umringten sofort die Gesandtschaften deren Bewohner wohlbehalten sind. Die Japaner verloren 100, die Chinesen 300 Mann. (Das ist die erste amtliche Nachricht von der Einnahme Peking's. D. R.)

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Berlin, 18. Aug. Das „Tagelatt“ meldet aus Budapest: In der Petrovenger Gegend sind infolge Überschwemmungen fast alle Straßen, Bahndämme und Brücken beschädigt, so daß der Verkehr voraussichtlich längere Zeit vollständig eingestellt werden muß. Infolgedessen ruhen die Arbeiten in den dortigen Kohlenwerken fast gänzlich, so daß etwa 3000 Bergleute brotlos sind. Der Schaden wird auf über 1 Million Gulden geschätzt. — In der hohen Tatra sind vor einigen Tagen 3 aus Galizien nach Ungarn gekommene Touristen und 2 Führer in der Nähe der Franz-Josefs-Spize verunglückt. Die Rettungsexpedition fand bisher nur die Hüte und Stöcke der Bergunglückten.

Bischo, 18. Aug. In Sigon, wohin sich die königliche Familie am 18. begibt, verhaftete die Polizei zwei Italiener, die im Verdacht stehen, Anarchisten zu sein.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

Mannheim, 17. Aug. Weizen etwas schwächer, die übrigen Getreideforten unverändert. Preise per Tonne auf Rotterdam: Sojanka R. 189-198, Südrussischer Weizen R. 192-144, Ruffas II August-September-Abladung R. 192, Redwinter August-September-Abladung R. 181-192, La Plata-Weizen R. 190-198, feine Sorten R. 194-196, Rumänischer Weizen R. 198-148, Ruffischer Roggen R. 106-109, Mixed-Mais R. 90, La Plata-Mais R. 94, Ruffische Futtergerste R. 98-99, amerik. Oaser R. 102-108, Ruffischer Oaser R. 101-105, Prima Oaser R. 106-114.

Frankfurter Effekten-Societät vom 17. Aug. Oesterr. Creditaktien 206.70, Oesterr. Staatsbahn 198.90, Gotthard 157.50, Union 81.20, Jura-Simplon 89.40, Iproz. Tärken C. 26.80, 4 1/2 Proz. Chinesen 76.70, 4 1/2 Proz. Argentin. 69.40, Oesterr. Goldrente 98.90, 2proz. 1899er Gold-Regulirer 97.40, Friedrichshütte 157, Schmeisser 229.50, Bochumer 188.90, Harpener 181.40, Oibernia 201.90, Oberschlesische Eisen-Industrie 186.90, Höchster Farbwerte 366.90.

Newyork, 17. August. Schlussnotirungen:

Table with 4 columns: Weizen Januar, Weizen März, Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Januar, Weizen März, Weizen Mai, Mais September, Mais Dezember, Kaffee Januar, Kaffee September, Kaffee Dezember, Kaffee März, Kaffee Mai. Values range from 44 to 80.

Chicago, 17. August. Schlussnotirungen.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Mais September, Mais Dezember, Schmalz September, Schmalz Dezember. Values range from 37 to 87.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 16. August.

Table with 5 columns: Schiff, Kap., von, nach, Tonn. Lists arrivals and departures from Mannheim harbor.

Sagen Sie mir, wie stark Athaulf, der erste westgotische Monarch in Spanien? Er starb in den Straßen von Barcelona, geschleift von... Geschleift! Junger Mann, bedenken Sie wohl, was Sie sagen. Geschleift von der Pferdebahn, da er unvorsichtigerweise von der vorderen Plattform absprang. Ausgesprochen. Aber wir wollen uns nicht in so weit zurückliegende Zeiten verlieren. Sagen Sie mir jetzt, wie die Könige Heinrich III. und Heinrich IV. von Frankreich starben? Jeart in einem Kussal von Vacktrampf, als er die lustigen Lieder und Witze eines Mönches, mit Namen Element, anhörte. Und dieser? Trotz seinem heiteren Charakter starb er vor Wuthung über die Klagen, welche ihm ein gewisser Kavallier vortrugte. Was wissen Sie von dem Tode Karls I. von England? War er natürlich oder gewaltsam? Beider Art, ebenso wie der Tod Ludwigs XVI. von Frankreich. Der eine und der andere hatten ein Halssteden, und da die Chirurgie zweifellos sehr schlechte Handwerker waren, starben beide während der Operation. So ist es allerdings. Sind Sie auch in der neuesten Geschichte bewandert? Ja wohl, mein Herr! Das freut mich. Nennen Sie mir einige Beispiele von gekrönten Häuptern und hervorragenden Staatsmännern! Deren sind so viele, Herr Professor... Gewiß gewiß! Beschränken wir uns auf die allerwichtigsten Fälle. Auf welche Weise starb der Präsident Abraham Lincoln? Im Theater, infolge einer heftigen Gemüthsbewegung, welche ihm das Spiel des Dramatikers Booth verurthete. Sehr gut. Und General Prim? Während eines Feuerwerks, das man ihm zu Ehren in der Straße de Alcalá abbrannte. Welcher europäische Monarch starb auf öffentlicher Straße und zwar von drei Menschen getroffen, welche der Sturm von den Dächern rief?

Table with 4 columns: Hafenbezirk I, Hafenbezirk V, Pegelstationen vom Rhein, Datum: 13, 14, 15, 16, 17, 18. Lists water levels and station data.

Heberseeische Schiffahrts-Nachrichten. New-York, 15. Aug. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique. Paris-Havre.) Der Schnelldampfer „La Bretagne“ am 7. August von Havre ab, ist heute früh 6 Uhr hier angekommen. Mitgeleitet durch das Post- und Reise-Bureau G. Lach & Härentlau Nachfolger in Mannheim, Heberseeerstraße O 7, 13.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat August.

Table with 7 columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum: 13, 14, 15, 16, 17, 18, Bemerkungen. Lists water levels and remarks for various stations.

Verloofungen.

Stadt Freiburger 10 Fr.-Loose vom Jahre 1878. Ziehung am 14. August 1900. Geogene Serien: Nr. 219 457 485 634 1120 1146 1161 1376 1428 1503 1642 1840 1952 2055 2310 2281 2408 2654 2838 3408 3445 3607 3959 4110 4408 4447 4498 4502 4778 5192 5154 5159 5179 5471 5631 5693 5867 5921 6383 6278 6281 6192 6725 9001 9110 9672 9750 10100 10190 10825 10788 10734. Die Prämien-Ziehung findet am 15. September statt. (Ohne Gewähr)

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen. Lists weather observations for Mannheim.

Zur gest. Beachtung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß nunmehr die Redaktion und Expedition des „General-Anzeigers“ verschiedene Telephonnummern führen und zwar ist anzurufen die Expedition mit Nr. 218, die Redaktion mit Nr. 377. Die Accidenz-Abtheilung der Dr. Haas'schen Druckerei (Annahme von Druckarbeiten, die nicht mit der Zeitung zusammenhängen) fährt nach wie vor Nr. 341. Wir bitten das verehrl. Publikum hierauf in Telephonverkehre mit uns achten zu wollen.

Diebhaber von prächtigem Schutwert finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei Georg Hartmann, B 3, 12 Schuhwarenhaus an den Planten B 3, 12. Weinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a/Main. (Telephon 443.)

Alexander II. von Rußland. Was verursachte den Tod des Präsidenten Carnot? Ein Hebräer, als er einen Blumenstrauch ergreifen wollte, den ihm ein Italiener, Namens Caserio, überreichte. Und Caserio del Costello? Er stieß aus, als er sich mit einer allzu großen Verbeugung von dem Italiener Angiolillo verabschiedete, der ihn um einen Prolog für einen Bund Gebirge gebeten hatte. Und was nicht die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ebenfalls das Opfer eines ähnlichen traurigen Zwischenfalls? Ja, mein Herr! Sie stieg zu eilig aus ihrem Wagen, um einen italienischen Kartenpieler, welcher am Ufer des Genesersee's spielte, in nächster Nähe hören zu können. Woran erklären Sie sich, daß bei allen diesen eigenartigen traurigen Zwischenfällen immer ein Italiener mit im Spiel ist? Da es sich um Blumen, Gebirge und Kunst handelt und Italien das Vaterland der Kunst ist... Sehr gut, sehr gut. Und da wir gerade bei Italien sind, sagen Sie mir etwas von dem plötzlichen Tode des Königs Humbert! Bis zu dieser Lektion sind wir noch nicht gekommen. Welch ich. Aber gewiß werden Sie etwas davon gehört haben! Ja, daß ihn der Revolver eines gewissen Brecci geödtet hat. Unglückseliger junger Mann! Sie haben sich das „Fortzugli“, das wir Ihnen mit Freuden geben wollten, verschertzt und sich dafür ein „Durckgefallen“, so groß wie ein Haus, erworben. Aber ich bitte. Ich war mit meiner Antwort noch nicht zu Ende. Der Revolver entlud sich, nachdem der König ihn aus der Hand Brecci's empfangen und sich für das schöne Geschenk, das ihm zum Verhängnis werden sollte, verzückt bedankt hatte. Das ist etwas Anderes. Aber wiederholen Sie diese Erklärung nicht wieder; denn das Spielen mit Feuerwerk ist gefährlich, auch wenn es nur mit dem Munde geschieht.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Schankmachung.

Die Abänderung der Schankgesetz am Weibergweg in Köfenthal betr.

(1880) Nr. 75431 I. Der Stadt- und Mannheim bei dem Amt...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 852741. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Schankmachung.

Strassenperze betr. (1880) Nr. 85715 II. Wir bringen...

Versteigerung.

Wittmoos, 22. August 1900 und die darauffolgenden...

Die Abänderung der Schankgesetz am Weibergweg in Köfenthal betr.

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Bureauhilfengefuch.

Verdiesliches Stadterwaltung sind drei Schreiber...

Weinversteigerung

Neustadt a. d. Haardt. Am Montag, den 10. September 1900...

Georg Friedrich Grohé, Gutsbesitzer und Bürgermeister in Hambach...

„Fürstenhaus“

Café Friedrich Huft Restaurants O 7, 12, Heidelbergerstrasse.

Privat-Tanz-Institut

J. Kühnle A B, 7 1/2. Mitte September beginnen meine Unterrichtscour...

J. Kühnle

Lehrer der Tanzkunst. Mitglied der Gesellschaft deutscher Tanzlehrer.

Bodenlacke

Delfarben alle Sorten, präparierte Bodenöle, Pinsel etc.

Theodor Henzler

Fabrikation in Lack & Farben. Jungbunzlstr. 22. Telephon 889.

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich

(staatl. approb. Univers. Tübingen) wohnt Planken P 4, 16 Strohmart, 1 Trepp.

Fußschweißpulver

für Fußgänger, Reiter, Wadfabrer, unentzündlich, desinfizierend...

Fertige Flaggen

in allen La ndesfarben mit & ohne Wappen, in Woll- & Baumwoll.

J. Gross Nachf.

Mannheim. Alleinvertreter für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchenvereins der Stadt Mannheim sollen folgende Arbeiten...

Sofa-Teppiche, Bettvorlagen, Angora- u. Ziegenfelle. Artikel für Gelegenheitsgeschenke. Ad. Sezauer Nachfolger D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Verkauf von Concurswaaren. Das aus der Concurssmasse Conrad Gluz Söhne herrührende Waarenlager wird im bisherigen Laden M 1, 4b zu bedeutend herabgesetzten Preisen anverkauft...

Club-Lokal vom Rhein. Automobil-Club gesucht. Bedingung: Große Remise für Einstellung von Automobil-Wagen muß vorhanden sein. Restauration nicht unbedingt erforderlich.

Versteigerung. Dienstag, 21. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr in C 3, 3 parterre, werden gegen Baar versteigert einige Einmachgefäße...

Kohlen-Lieferung. Die Lieferung der Kohlen für das hies. Werkhaldenwerk Karlsruhe soll vergeben werden und sind die hierfür ausgetheilten Bedingungen...

Tischabonnenten gesucht. Restaurant für den Haus. Ecole française, Französische Schule, J. Marius Ott, Professor.

Loose der Mannheimer Silber-Lotterie à Mk. 1.-, der Pfälzischen Pferde-Lotterie à Mk. 1.- zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Dr. H. Haas'sche Druckerei, E. G. 2. in Lithographie und Buchdruck. GUMMISTEMPEL-FABRIK GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P. 2. 14.

Ich verkaufe von heute ab

Brennspiritus 90 Vol.%, per Liter mit 32 Pfg.

Johann Schreiber

Breitestr. T 1, 6, Baumschulgärten, L 12, 10, Jungbuschstr. 4, Schwetzingerstr. 24, Mittelstr. 58, G 4, 10, Concordienstr. R 3, 15b, an der Börse E 5, 1, Schwetzingerstr. 73, Borromäusstr. T 6, 7, Lindenhof: Gontardplatz 8, Neckarau am Rathaus, Waldhof-Atzelhof am Bahnhof.

Frankenthal: Jean Schmidt, Bahnhofstr., Seckenheimerstr. 34, Augartenstr. 5.

Ferner neu eröffnet **Louisenring 4**, (D 8, 1a, im Hause des Herrn Hch. Thome).

Unterricht

stud. phil. erhielt erfolg- reich Nachhilfsunterricht. Näheres im Verlag. 60992

Uebersetzung

und Beantwortung von lateinischer, spanischer u. französischer Correspondenz mit billiger u. prompter Beantwortung. Offerten unter Nr. 60940 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfsunterricht im Rechnen?

Best. Offerten mit Honorar- angabe unter Nr. 61140 an die Exped. d. Bl.

Derwiltshies

Der Geld braucht auf Dyppe- rich, Schalkheim z. wenden sich an G. W. Beyer, Nebelstraße 73, Kreuznach, 20 Pfg. für Rückantwort gef. beifügen. 47825

12,000 Mark

L. Hypothek auf ein ländliches Anwesen der Umgegend Mann- heim mit ca. 18,000 Mk. Grund- wert u. gutem Geschäftsbau bis 1. Nov. zu befreien gesucht. Off. unter Nr. 60951 an die Exped. d. Bl.

5000 Mark

auf ein größeres Geschäftsbau als L. Hypothek zu befreien gesucht. Schalkheim D. H. unter Nr. 60720 an die Exped. d. Bl.

W. übernimmt

Nr. 10,500.— auf Gelbten im Nbggl. Cob- lenz, oder leicht Nr. 5000.— gegen sichere Unterst. Off. unter Nr. 61150 an die Exped. dieses Blattes.

Heirath

Ein vermög. Wittwer, Mitte 40er, jüngster, mit 2 gutgezo- gen Kindern, sucht die Bekanntschaft eines einfaches, verheir. Mäd- chens (ab 20 Jahre) mit lebendigen Charakter weils Gerath zu machen. — Offerten mit Bild u. genauer Angabe der Persönlich- keit unter F. H. 1100 an Rudolf Woffe, Seidelberg, 61805

Damen

Über anständige Frau, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit auf dem Lande leben wollen, finden liebevolle Aufnahme bei lebenslangem Anhalt.

Spield & Hundefutter

zu verkaufen. 61048 Stadt Widen, D 4, 11.

Ankauf

Wohnhäuser zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 61181 an die Exped. d. Bl.

Haus

Ein Confortium sucht in allen Dingen die Stadt rentable Käufer. Kaufinteressenten unter Nr. 60738 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Parkaction

Suche zu kaufen. Offerten unter Nr. 61179 an die Exped. d. Bl.

Verkauf

Ein gebrauchtes Tachometer u. Katalognen vollständig, größeres Quantum zu verkaufen gesucht. Offerten unter Nr. 60127 an die Exped. dieses Blattes.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Drahtgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Repräsentabler Ver- käufer der Herren-Con- fektion, der wünsch- lichste Kenntnisse der fran- zösischen Sprache hat, mit hohem Salair sof. in die Schweiz ge- sucht. Offert. unt. Nr. 60780 an die Exp. d. Bl.

Achtung! Hoher Verdienst!

Bestandteile des Bergbau- wesens am Rhein sucht tüchtigen Vertreter. Offerten unter Nr. 60910 an die Exped. d. Bl.

Monteur und Hilfsmonteur

bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung sucht. 61153 Allgemeine Electricitäts- gesellschaft Berlin. Ingenieur-Bureau Mannheim, C 4 Nr. 18.

Tücht. Vertreter

von prima auswärtiger Brauereien, Off. u. F. J. 961 an Hauptstr. 4, Vogler, H. G., Frankfurt a. M., 60807

Schlosser

für Blecharbeiten gesucht von Rud. Otto Meyer, S. m. d. D., am Indartheimer, 61129

Rußland. Werkführer- Gesuch für Säurefabrik.

Eine bedeutende chem. Fabrik in Rußland (deutsche Gegend) sucht für ihre Säurefabrik einen erfah- renen Werkführer. Derselbe muß besonders in der Behand- lung der Schwefelsäure ge- waltige Kenntnisse haben. Gehalt. Offerten m. Lebens- lauf u. Zeugnißschriften unt. A. Nr. 61202 an die Exped. d. Blattes.

Beretreter.

Zum provisorischen Verkauf eines patentirten und in allen Industrie- Gegenden ein- geführten Apparates werden tüchtige Vertreter gesucht. Offerten mit Referenzen an K. H. 137 an Rudolf Woffe, 61206

Haushälter- Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann, der nicht lernen über eine Haus- verwaltungsmittelbestimmung und im Hause selbst wohnen kann, wünschenswerthe Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 60999 an die Exped. dieses Blattes.

Tüchtiger Buchhalter u. gewandter Correspondent.

Ein selbstständiges Arbeiten ge- wohnt, findet sofort dauernde u. gut bezahlte Stellung an einem großen kaufmännischen Bureau. Offerten unter Nr. 60934 an die Exped. dieses Blattes.

Ein junger Mann

der stenographieren kann, zum baldigen Eintritt von einer hiesigen Fabrik gesucht. — Offerten mit Angabe der Gehaltsan- sprüche unter Nr. 61092 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige, fleißige Monteure

f. Haus-Telegraphen-Anlagen werden gesucht. Solche welche das Montieren mancher Stahlpfeiler für Decken und Wandverkleidung für den Best. Siedensystem und übernehmend, bevorzugt. *61200 Wilhelm Müller, Siedensystemstr. 19.

Packer

für Lager- fabriken gesucht, jedoch nur solcher, der in Lager- verpackungen als Packer gearbeitet hat. Magasin H 7, 19, 60775

Bei Konrad Ott, O 5, 1,

finden tüchtige Schneider und Schneiderinnen dauernd Beschäftigung. 61019

Gesucht

per sofort auf ein großes kauf- männisches Bureau eine

Lehrling

Größere Gen.-Agentur einer Feuerversicherung sucht zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung. Off. unter Nr. 60799 an die Exped. d. Bl.

Lehrling gesucht

(Hr.) für Manufaktur- waaren- u. Detailgeschäft. Arbeitsstunden unter günst. Bedingungen. 60851 Eintritt baldmöglichst. Offert. unter Nr. 60851 beförd. die Exped. d. Bl.

Lehrling - Gesuch.

Für Lager u. Bureau meines Garn- u. Fabrikations-Ge- schäfts suche ich zu baldigen Eintritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jung. Mann in die Lehre. 60269

Lehrling (Christ)

Offerten unter F. L. Nr. 48007 befördert die Exped. d. Bl.

Glaserer

erfahren. Wo? sagt die Exped. Für ein hier. bedeutendes Engros- Geschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Be- rechtigung zum einj.-jähr. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 60132

Lehrmädchen

Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. 61021 Q 4, 1. St.

Ordentliches Mädchen

kann das Bügeln unentgelt- lich gründlich erlernen. 60009 Q 5, 10.

Junger Mädchen

mit guter Handschrift für das Bureau eines feinen Geschäftes in die Lehre gesucht. Offerten unter Nr. 61050 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen

Solcher, zuverlässiger Mann wird. Sucht Stellung als Bureauclerk, Einfassler oder dgl. Funktion kann gestellt werden. Offerten mit Nr. 61092 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann, Schrift, Ende 30er,

leit. 7 Jahre hier als Buch- halter u. Correspondent tätig, mit Calligraphie verfahren, in un- gekündig. Stellung, sucht ander- weitig Vertrauensposten bezug- lich. 60955

Lebensstellung

gleichwohl welcher Branche am liebsten in größerem Stadtbureau. Off. u. Nr. 60888 a. d. Exp.

Junger Mann

mit schöner Handschrift sucht per sofort oder 1. September auf- nehmen. Bureau Stelle als Collocat. Offerten unter Nr. 61179 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, cautionsfähig,

mit gut. Reigen, sucht Stelle als Einfassler. Näh. im Fern. 60999

Junger Mann

(bleibt eben als Einjähriger), 21 Jahre alt, sucht per Anfang Oktober Stellung als 60942

Vereinslokal

zu vergeben, zur „Helvetia“ 60552 K 3, 11.

Ein gut. Pagar der Redaction,

eine Wirthschaft ist zu vergeb. Näh. d. Hof. Ostmann, J. 1, 11, 60999

Für eine gut gehende Wirthschaft

zu werden sucht, tüchtig. Wirth- schaft per Mitte Sept. gesucht. Off. Offert. unter Nr. 60917 an die Exped. d. Bl.

Für die neue Wirthschaft

Q 5, 8 suchen wir per Oktober einen tüchtigen Wirth als Pagar. 60999

Lehrling

Größere Gen.-Agentur einer Feuerversicherung sucht zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung. Off. unter Nr. 60799 an die Exped. d. Bl.

Lehrling gesucht

(Hr.) für Manufaktur- waaren- u. Detailgeschäft. Arbeitsstunden unter günst. Bedingungen. 60851 Eintritt baldmöglichst. Offert. unter Nr. 60851 beförd. die Exped. d. Bl.

Lehrling - Gesuch.

Für Lager u. Bureau meines Garn- u. Fabrikations-Ge- schäfts suche ich zu baldigen Eintritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jung. Mann in die Lehre. 60269

Lehrling (Christ)

Offerten unter F. L. Nr. 48007 befördert die Exped. d. Bl.

Glaserer

erfahren. Wo? sagt die Exped. Für ein hier. bedeutendes Engros- Geschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Be- rechtigung zum einj.-jähr. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 60132

Lehrmädchen

Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. 61021 Q 4, 1. St.

Ordentliches Mädchen

kann das Bügeln unentgelt- lich gründlich erlernen. 60009 Q 5, 10.

Junger Mädchen

mit guter Handschrift für das Bureau eines feinen Geschäftes in die Lehre gesucht. Offerten unter Nr. 61050 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen

Solcher, zuverlässiger Mann wird. Sucht Stellung als Bureauclerk, Einfassler oder dgl. Funktion kann gestellt werden. Offerten mit Nr. 61092 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann, Schrift, Ende 30er,

leit. 7 Jahre hier als Buch- halter u. Correspondent tätig, mit Calligraphie verfahren, in un- gekündig. Stellung, sucht ander- weitig Vertrauensposten bezug- lich. 60955

Lebensstellung

gleichwohl welcher Branche am liebsten in größerem Stadtbureau. Off. u. Nr. 60888 a. d. Exp.

Junger Mann

mit schöner Handschrift sucht per sofort oder 1. September auf- nehmen. Bureau Stelle als Collocat. Offerten unter Nr. 61179 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, cautionsfähig,

mit gut. Reigen, sucht Stelle als Einfassler. Näh. im Fern. 60999

Junger Mann

(bleibt eben als Einjähriger), 21 Jahre alt, sucht per Anfang Oktober Stellung als 60942

Vereinslokal

zu vergeben, zur „Helvetia“ 60552 K 3, 11.

Ein gut. Pagar der Redaction,

eine Wirthschaft ist zu vergeb. Näh. d. Hof. Ostmann, J. 1, 11, 60999

Für eine gut gehende Wirthschaft

zu werden sucht, tüchtig. Wirth- schaft per Mitte Sept. gesucht. Off. Offert. unter Nr. 60917 an die Exped. d. Bl.

Für die neue Wirthschaft

Q 5, 8 suchen wir per Oktober einen tüchtigen Wirth als Pagar. 60999

Miethgesuche

Gesucht. Wohnung, 3-4 Z., Küche u. Bad, in best. Lage für junges Ehepaar per 15. Septbr. oder 1. Oktbr. Offerten unter Nr. 60926 an die Exped. d. Bl.

Wohnung

Wohnung von 6-8 Zim., Bad u. Küche in besserer Lage per 1. Okt. od. später gesucht. Off. nebst Preisang. unt. Nr. 60074 an die Exped. d. Bl. erb.

Wohnung

4-8 Zimmer part. od. 6 Z. i. d. Höhe u. Part. 3. u. 4. Stock in guter Lage sofort gesucht. Offerten unter Nr. 60511 an die Exped. d. Bl.

Wohnungsgesuch.

Zum 1. September d. J. eine Wohnung gesucht von 4-5 Zimmern besten Zimmern u. event. Badzimmer, parterre oder hochparterre, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Gesucht

von einer älteren Dame mit 12jährigen Sohn, eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche in bestem Hause pr. 1. Sept. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60115 an die Exped. erbeten.

Zimmergeuch

Wohntes Zimmer gesucht, in freier Lage, ev. mit Pension. Offerten unter Nr. 61118 an die Exped. d. Bl.

Pension

Für einen Schüler des Real- gymnasiums wird in einer be- stimmten Familie 61103

Penlon

gesucht. Bevorzugt, wo mög- lich, ein Kinderspielplatz ge- geben werden kann. Offert. erbeten unt. Nr. 61105 an die Exped. d. Bl.

Board and lodging

wanted by an educated gentle- man in a fine English family in Mannheim or Ludwigshafen. Angebote mit Preis Dr. Wolf, Berlin, Albrechtstr. 22, p. 60948

Board and lodging

wanted by an educated gentle- man in a fine English family in Mannheim or Ludwigshafen. Angebote mit Preis Dr. Wolf, Berlin, Albrechtstr. 22, p. 60948

Board and lodging

wanted by an educated gentle- man in a fine English family in Mannheim or Ludwigshafen. Angebote mit Preis Dr. Wolf, Berlin, Albrechtstr. 22, p. 60948

Board and lodging

Zahn-Atelier
H. Stein
 J 1, 7, Breitestr.
 Einsehen künstl. Zähne
 Schmerzl. Zahnziehen, Plombieren, Zahnreinigen etc.

Superbe-Fahrradwerk
 ! Konkurrenzlos Billig!
Eine Parthie Ia. Holzräder
 allererstklassigste Qualität, stark und leichtlaufend
Mk. 175.— (statt Mk. 275.—)
 2jährige gesicherte Garantie.
 Ferner 10 Stück gebrauchte Fahrräder von M. 40 bis 80
 sowie alle Arten zurückgesetzte, absolut erstklassige Modelle
Halbrenner, Touren- u. Geschäftsräder sowie hochfeine Damenräder
 von **Mk. 125.—** aufwärts.
 Coulante Zahlungs-Bedingungen wenn gewünscht.
06,6. Laden 06,6.
 Karl Kircher & Co. Mannheim.

Ein Pferd für 1 Mark
 kann Jedermann am 22. Sept. d. J. bekommen, der sich von der Eugenie Kohler'schen Zuchtstätte kauft.
 10000
 10000
Schwache Augen
 werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Brantweins** so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augenläser mehr gebraucht werden. 1 Glas 1.50 Mk. — Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser.**
 Gebrauchsanweisung umfasst bei **E. Gummich, Drogerie** zum Waldhorn, D 3, 1.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
 Ich bringe hiermit zur Kenntniss, dass ich von heute ab **auch die Preise auf**
Delmenhorster Hansa-Linoleum
 als:
Uni, bedruckt, Granit, Moiré, Inlaid sowie **Linoleumläufer**
 ermässigt habe.
Albert Ciolina, Kaufhaus.
 Mannheim, 6. Juli 1900.

Geschäfts-Eröffnung.
 Mache hiermit meinen werthen Bekannten und dem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung daß ich in
P 6, 23 Heidelbergerstraße
 ein
Cigarren-Special-Geschäft
 eröffnet habe. Durch genaue Branchenkenntniß bin ich in der Lage, allen Ansprüchen zu genügen und werde bestrebt sein, nur gute Waare bei billigsten Preisen zu veranlassen. Indem ich mich bestens empfehle, zeichne
 60746
 Hochachtend
Adolf Hornung,
 P 6, 23, Heidelbergerstrasse.

Württembergische Metallwarenfabrik
 Geislingen
 Mannheim, N 3, 7, 8
 Unsere **Bestecke**
 sind das Vollkommene und Dauerhafteste, was überhaupt gefertigt werden kann. — Dure bei geeigneter Behandlung unzerstörbar. Beste, weil sehr haltbare Bestecke.
 Garantie 1. aufschmelzbarer Silbervergoldung, Beschädigung der Beschichtung an Spitzen und Klingenspitzen nach bestem Verlangen (siehe unten a, b, c).
 D. R. Patent 76975
 Mein. Inb. des Patents ist die Württemberg. Metallwarenfabrik.

Liebig Company's
 Schafft sofort kräftige Bouillon.
 Ver bessert Suppen, Saucen, Gemüses, etc.
Fleisch-Extract.
 40021

Färberei Kramer
 Telephon 210. Inh.: Ludw. Kramer, Hoflieferant. Telephon 210.
Färberei, Wascherei und Chem. Reinigung
 für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, sowie für Möbelstoffe, Teppiche, Vorhänge und Gardinen etc.
Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
Appretur- und Decatur-Anstalt.
 Läden in Mannheim: **Bismarckplatz 15/17.**
 C 1, 7. O 4, 5. S 1, 7. Kaiser Wilhelmstr. 33.
 Läden in Ludwigshafen: **Bismarckstr. 34.**

Brüche. Unfälle.
 anerkannt durch 5 Ehrendiplome und 2 Medaillen.
 Wie sich in der glücklichsten Lage, unsere Väter zu demnachrichtigen, daß Herr **Walter Glaser in Ludwigshafen (Gl.)** ein neues Bruchband ohne Feder anfertigt, das bequem trag und leicht getragen werden kann. Ein solcher Bruch kann von jetzt ab kaum mehr als eine Unannehmlichkeit betrachtet werden. Wir können nicht genug den an genannten Uebereinstimmenden Personen rufen, einen Versuch mit dem Bruchband des Herrn **Glaser** zu machen. Der Vertreter des Herrn **Glaser** ist zu sprechen: in Mannheim am 23. August im Hotel National, 60772
 • Bruchsal 24. August im Hotel zur Post,
 • Bretzen 25. August im Hotel Deutschen Haus,
 • Pforzheim 27. August im Hotel Pfälzer Hof.

Wegen Geschäfts-Verlegung
 verkaufe ich von heute an nachverzeichnete Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Linoleum, nur beste Fabrikate in Stückwaare und abgepassten Vorlagen.
Ledertuche und Wachstuche, Stückwaare und abgepasste Decken in den verschiedensten Breiten und Größen.
China-Matten u. Läufer dergleichen.
Rest-Tapeten ganz ausserordentlich billig.
H. Engelhard, Tapetenfabrik.
 F 1, 10 Filial-Geschäft F 1, 10
Fahrrad-Reinigungs-Institut und Reparatur-Werkstätte, U 2, 1.
 Telephon Nr. 2248.
 NB. Räder werden abgeholt und zurückgebracht.

Gas an allen Orten
DUOBOS
 VERLANGEN SIE PROSPEKTE GRATIS. FRANKO
C. F. FISCHER STUTTGART, RÖHLPLATZ 35
 TEL. 9850.

MACK'S
Glanz-Stärke
 Das beste Stärkemittel.
 Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
 Reinlich Mack, Ulm a. D.
 Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.
 50942

Max Engelhardt
 Rheinhäuserstr. 8
 Telephon 910.
 Elektrotechnisches Installationsgeschäft.
 Specialität:
 Telephon- u. Haustelegraphen-Anlagen.
 60950

Benz & Cie.
 Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim.
Motor-Benz mit Glührohrzündung u. mit magnet.-electr. Zündung, stehender und legend. Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.
4800 Motoren mit 24000 Pferdekraften abgeliefert.
 Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.
 Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen.
 29806

Jeder lasse! Weltberühmt! Strong reell!
Polardaunen nur 3 Mark per Pfund.
 Weltberühmte Qualität ersten Ranges! Hervorragend an dauernder Warme, Weichheit u. Haltbarkeit etc. etc. Geben Sie keinen Cent für schlechtere Qualität! In der Nähe des Rheinbundes (Speyer) Garantiert von der Polardaunen-Fabrik! Die Polardaunen sind in der Nähe des Rheinbundes (Speyer) Garantiert von der Polardaunen-Fabrik! Die Polardaunen sind in der Nähe des Rheinbundes (Speyer) Garantiert von der Polardaunen-Fabrik!
Pecher & Co. in Harford Nr. 40 in Weissenhof
 50942

Geschäfts-Eröffnung.
 Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich in meinem Hause
Breitestr. U 1, 6
 ein
Cigarren-Geschäft
 in in- und ausländ. Cigarren, Cigarretten u. Tabaken eröffnet habe.
 Durch meine Verbindungen mit erstklassigen Fabriken bin ich in der Lage, bei normalen Preisen prima Waare zu liefern.
S. Wurmser, Breitestr. U 1, 6.
 50730